

zirk Leipzig-Südwest 1000 m² Dachinstandsetzung pro Arbeitskraft im Jahr erreicht werden, sind es im Stadtbezirk Südost nur 200m². Sich über solche Leistungsunterschiede zu verständigen, die Ursachen aufzudecken und feste ideologische Positionen für die Übernahme der Bestwerte mit Hilfe des Leistungsvergleiches zu schaffen, sind wichtige Kriterien für die Parteiarbeit gerade auch in den Grundorganisationen der kreisgeleiteten Baubetriebe.

Gute Erfahrungen zielstrebig nutzen

Die Stadtleitung Leipzig, die Kreisleitungen Torgau und Döbeln stützen sich in ihrer Führungstätigkeit zur Leistungs- und Effektivitätsentwicklung des kreisgeleiteten Bauwesens auf die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen bei der Rekonstruktion und Modernisierung der Zentren der Städte und der Bausubstanz in den Schwerpunkten der Wohnbereiche.

Die Analyse der Führungstätigkeit dieser und anderer Kreisleitungen macht sichtbar, daß wesentliche Fortschritte erreicht wurden, wo **erstens** die Sekretariate der Kreisleitungen bei der politischen Führung des örtlichen Bauwesens die Parteibeschlüsse gründlich erläutern, spezielle Aufgaben in ihrem politischen Zusammenhang darlegen und konkrete Schlußfolgerungen für das Territorium ableiten. Dabei entscheidet der persönliche Einsatz der 1. Sekretäre beim Mobilisieren aller territorialen Kräfte, Möglichkeiten und Reserven, beim Verwirklichen des Grundsatzes „Bauen geht alle an“ maßgeblich über den Erfolg der Arbeit. Dieser Grundsatz förderte im Bezirk Leipzig auch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Betrieben des Bauwesens, der Industrie und der Technischen Hochschule zur Intensivierung der Baureparaturen.

Zweitens sind Fortschritte dort sichtbar, wo die örtlichen Organe des Staates unter politischer Führung der Kreisleitungen der Partei eine qualifizierte Leitung, Planung und Vorbereitung sichern und die Initiative und Leistungsbereitschaft der Bauschaffenden zielstrebig fördern.

Fortschritte sind **drittens** dort zu verzeichnen, wo die Kreisleitungen in ihrer politischen Führungstätigkeit die Grundorganisationen konsequent auf solche Schwerpunkte der Umsetzung der Parteibeschlüsse orientieren wie auf

- die breite Verallgemeinerung fortgeschrittener Erfahrungen, insbesondere der technologischen Linien für die Instandsetzung und Modernisierung;
- die gezielte Vorgabe von Bestwerten mit dem Plan;
- den Ausbau des eigenen Rationalisierungsmittelbaus;
- die zielgerichtete Erhöhung des Qualifikationsniveaus der Werktätigen sowie
- die weitere Förderung der vielfältigen Initiativen der Bevölkerung im Wettbewerb „Schöner un-

sere Städte und Gemeinden - Mäch mit!“ Eine der wichtigsten Erkenntnisse und Lehren für die Partei- und Massenarbeit gerade auch in Durchführung der Parteiwahlen besteht darin, dafür zu sorgen, daß mit der Ausarbeitung spezieller Entwicklungskonzeptionen auch die Kampfkraft und Ausstrahlung der Grundorganisationen im kreisgeleiteten Bauwesen weiter auszugestaltet sind. Ja, daß mit dem Ausbau der führenden Rolle der Grundorganisationen wichtige Vorbedingungen geschaffen werden, um die neuen qualitativen Züge bei der Fortführung des Wohnungsbauprogramms auch unter den verschärften Bedingungen der internationalen Klassenauseinandersetzung erfolgreich zu meistern.

Die Kreisleitungen Torgau und Döbeln erklärten die Arbeit mit den Grundorganisationen des kreisgeleiteten Bauwesens zu Führungsschwerpunkten. Analog zur Leistungs- und Effektivitätsentwicklung wurden hier gründliche Analysen der Kampfkraft dieser Grundorganisationen erarbeitet. Diese Analysen zeigen, wo die Mitglieder des Sekretariats und die Mitarbeiter der Kreisleitung ihre Hilfe verstärken müssen. Dabei geht es zum Beispiel um die höhere Wirksamkeit der Mitgliederversammlungen und des Parteihilfsjahres, um die Verteilung bzw. Qualifizierung der Parteikader und nicht zuletzt um die individuelle Arbeit mit den Genossen auf den Baustellen. Die Analysen treffen auch Aussagen für die systematische Kontrolle bei der Durchführung von Beschlüssen.

Die in den Kreisleitungen übertragene Aufgabe, die Kreisbaubetriebe als Hauptträger der Leistungsentwicklung und als Zentren des wissenschaftlich-technischen Fortschritts weiter zu stärken, ist eng verknüpft mit der richtigen Verteilung der Mitglieder und Kandidaten, ihrer politischen und fachlichen Qualifizierung sowie ihrer ideologischen Stählung.

Die langfristig angelegte Arbeit der Kreisleitung Torgau zur politischen Qualifizierung der 61 Genossen in den 7 Grundorganisationen der Betriebe des kreisgeleiteten Bauwesens hat dazu geführt, daß 4 Genossen die Bezirksparteischule und 28 die Kreisschule des Marxismus-Leninismus absolvierten. Im Ergebnis der systematischen Arbeit mit den Parteikadern, ihrer zielgerichteten Auswahl, Erprobung und Förderung qualifizierten sich von den 7 Parteisekretären 4 an einem 1-Jahreslehrgang der Bezirksparteischule und 2 an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus; 3 Genossen Parteisekretäre haben einen Fachschulabschluß erworben.

Mit dieser zielgerichteten Arbeit haben die Genossen gute Grundlagen für die Zusammensetzung und Wahl solcher Parteileitungen zu dñn Berichtswahlversammlungen geschaffen, die in der Lage sind, die politische Führung der Grundorganisationen in höherer Qualität zu gewährleisten, die eine enge Verbindung zu den Genossen in den Parteigruppen